

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1937)

**Heft:** 6

**Artikel:** Jungfrau-Stafette 1937 : 13. Juni

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-778027>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Links: Start an der Dianastrasse 5, bei Redaktion und Verlag des « Sport » – A gauche: Départ à la Dianastrasse (Zurich) devant les bureaux du « Sport »

Rechts: Der Siegespreis der Jungfraustafette – A droite: Trophée de la Course d'estafettes de la Jungfrau



## Jungfrau-Stafette 1937

13. Juni



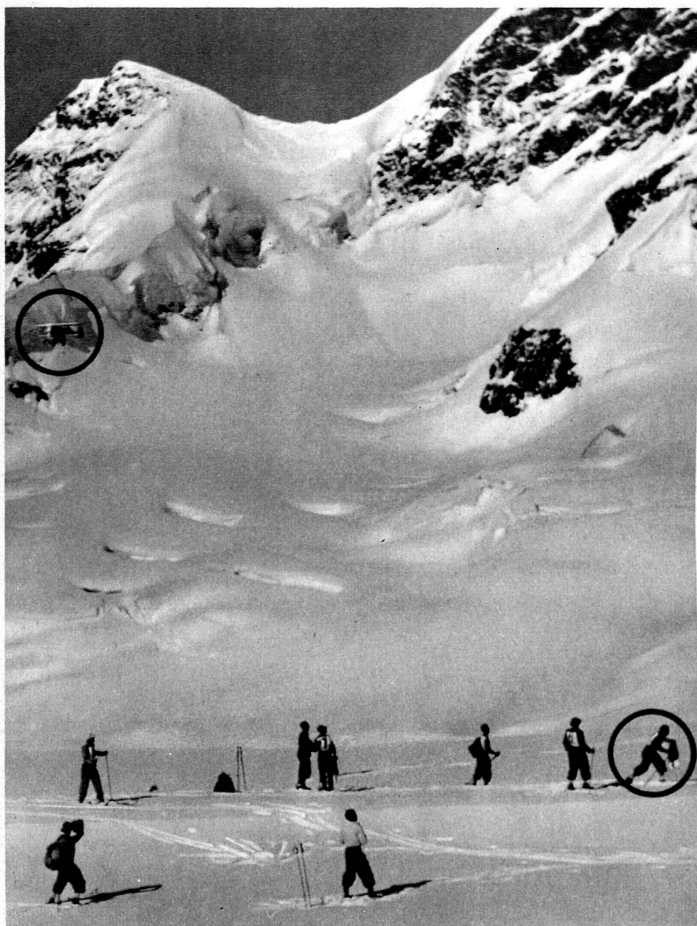
Der erste Wechsel: Vom Läufer zum Radfahrer auf dem Milchbuck in Zürich – Premier relai au Milchbuck (Zurich): le coureur passe le témoin au cycliste



Und wieder löst am Flugplatzeingang in Dübendorf ein Läufer den Radfahrer ab – A l'entrée de la place d'aviation de Dübendorf, le cycliste le repasse à un coureur

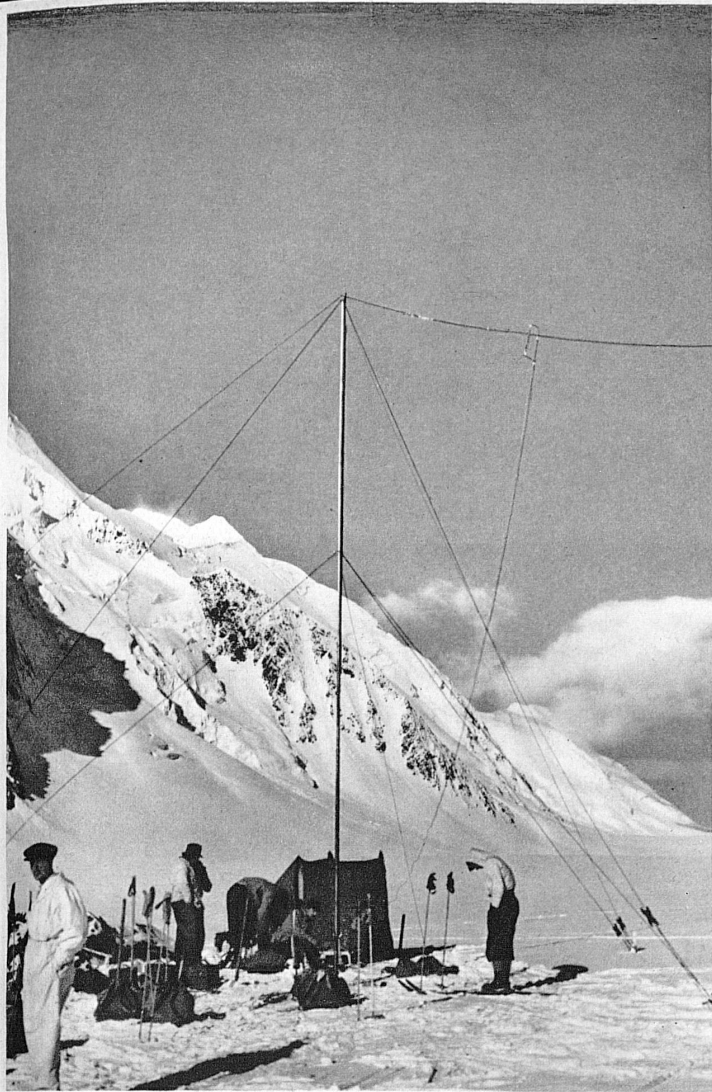


Und nun wird die Stafette im Flug auf Jungfraujoch gebracht – Un avion l'emporte au Jungfraujoch



Soeben hat der Pilot die Meldung abgeworfen. Der Skifahrer startet zur Abfahrt nach Konkordiaplatz – Le pilote vient de le lâcher sur la neige. Le skieur s'en empare pour le porter à la Concordia

Um der Elite unserer Sportsleute Gelegenheit zu geben, in einem kombinierten Wettbewerb ihre Kräfte in friedlichem Kampfe messen zu können, ist vor bald sieben Jahren die Jungfrau-Stafette ins Leben gerufen worden. Unserm damals noch recht schwach entwickelten Sportflugwesen sollte sie ein Anreiz zu vermehrter Tätigkeit und ein Ansporn zur Zusammenarbeit mit andern sportlichen Disziplinen sein. Nichts war näherliegend, als eine Veranstaltung zu organisieren, in deren Rahmen unser herrlicher Alpenkranz gewissermassen den Mittelpunkt bilden würde. So kam man auf die Idee, durch rassige Sportflugzeuge, gesteuert von erprobten Piloten, auf dem Silbermantel des Jungfraujochs eine Meldung abwerfen und diese mit Skifahrern und Bergläufern längs des grössten Gletscherstromes der Alpen wieder zu Tal befördern zu lassen. Der prächtige schweizerische Flughafen Dübendorf, wo der Abflug der leicht beschwingten Sportflugzeuge erfolgt, wird von Zürich aus, wo das Rennen beginnt, durch schnellfüssige Läufer und verwegene Radfahrer erreicht. Die Verbindung zwischen dem wartenden Flieger und dem Radfahrer, der an die Strasse gebunden ist, wird querfeldein über die grüne Fläche des Rollfelds auch noch durch einen leichtathletischen Sprinter bewerkstelligt. Die über 170 km lange Reise nach Lausanne von Fiesch im Goms aus, wo der Bergläufer nach einem halsbrecherischen Rennen über die mehr als 1000 m hohe Steilrampe vom Eggishorn herab das Tal erreicht, wird durch kurvensichere Motorradfahrer und zuverlässige Automobilisten bewältigt. Inzwischen haben die Piloten ihre Motorvögel sanft auf dem Flugfeld von Lausanne-Blécherette abgesetzt und harren dort der Ankunft der Automobilisten. Ein tolles Rennen durch die Lüfte setzt ein, sobald der Pilot an Bord die Meldung übernommen hat und nun mit Vollgas Dübendorf zusteuert, wo der Läufer und der Radfahrer schon lange den Horizont absuchen und bereit sind, ihre letzten Kräfte zu mobilisieren, um ihrer Equipe den Sieg oder doch einen guten Platz zu sichern. Aufregend und spannend verläuft der Kampf bis zurück ans Ziel beim Verlagshaus des « Sport », der in Ver-



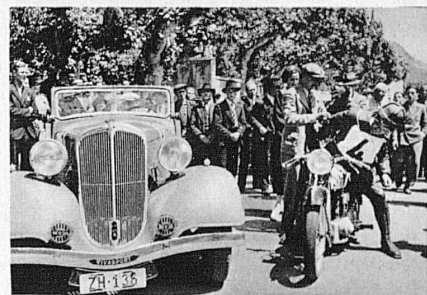
Die von den bernischen Pionieren errichtete Funkstation auf dem Konkordiaplatz (Jungfraustafette 1935) – Poste de radio installé à la Concordia par les pionniers bernois (course de 1935)

Equipen zu zwölf Mann aus Bern, Thun, Heiligenschwendi-Blatten, Brig-Zermatt, Villars, Langenthal, Fribourg, Solothurn, Grenchen, Basel, Luzern, Zürich, Winterthur und Arosa, im ganzen fast anderthalb Dutzend, werden den Siegern der dritten Austragung im Jahr 1935 den Wanderpreis streitig machen.

Über 530 km erstreckt sich die zu bewältigende Distanz. Ein umfangreicher Organisationsapparat ist notwendig, um eine sportgerechte



Am Ziel der Bergläuferetappe Märjensee-Fiesch – Au Terminus de l'étape alpine Märjensee-Fiesch



Das Motorrad wird in Sitten vom Auto abgelöst – A Sion une moto relaye l'automobile

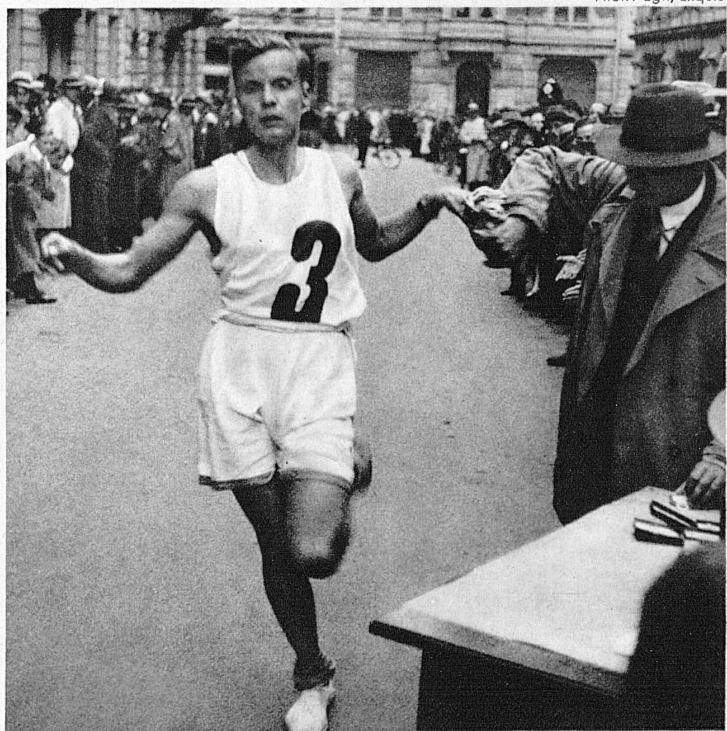
bindung mit den grossen Sportverbänden des Landes die Jungfrau-Stafette durchführt und auch den Wanderpreis und allen Teilnehmern die goldene oder silberne Medaille stiftet. Ganz gross verspricht die Beteiligung an dieser einzigartigen Konkurrenz, die wie keine andere die vielen Sportmöglichkeiten und die romantischen Schönheiten unserer kleinen Schweiz offenbart, in diesem Jahr am 13. Juni zu werden.

und reibungslose Abwicklung der Jungfrau-Stafette zu sichern. Erstmals wird in diesem Jahr auch eine ausländische Equipe starten. Die in Zürich studierenden Holländer haben aus ihrer Verbindung Hollandia eine flotte Mannschaft gebildet. Damit ist der erste Schritt zur internationalen Durchführung der Jungfrau-Stafette in Verbindung mit der Schweizerischen Landesausstellung im Jahr 1939 getan. E.

Phot.: Egli, Exquis



Soeben hat der Flieger, von Lausanne herkommend, die Stafette über dem Flugplatz Dübendorf abgeworfen. Läufer, Radfahrer und Läufer lösen sich wieder ab bis zum Ziel – L'avion venant de Lausanne a lâché le témoin sur Dübendorf. La même chaîne coureur-cycliste-coureur le ramène au but



Am Ziel – Au but!